

Weltfriedenstag

Grußwort der Finanzministerin Sigrid Keler,
auf der Veranstaltung zum Weltfriedenstag
am 1.09.08 in Anklam

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Dr. Tanneberger,
meine Damen und Herren,

heute jährt sich der Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen – und damit der Anfang des 2. Weltkrieges – zum 69. Mal. Zu Recht wird daher dieser Tag in jedem Jahr erneut zum Anlass genommen, um an die Ursachen und Folgen von Militarismus und Krieg zu erinnern.

Und dass dieses Erinnern keine hohle Tradition ist, wird derzeit wieder einmal mehr als deutlich. Denn anders als erhofft, führte das Ende der ideologischen Spannungen zwischen Ost und West nach 1990 nicht zu einer Periode des weltweiten Friedens, nicht einmal in Europa. Neue ethnische Konflikte, aber auch terroristische Gefahren stellen den Frieden auf unserem Kontinent erneut in Frage.

Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen in Georgien kann man nur hoffen, dass alle Beteiligten einen kühlen Kopf bewahren und wir nicht den Anfang einer neuen globalen Konfrontation erleben. Aber wenn wir von Frieden reden, sollten wir nicht nur die Abwesenheit des Krieges meinen. Nein, zum Frieden gehört weit mehr: Andere zu respektieren, Konflikte mit Toleranz, mit Gewaltlosigkeit und mit Kreativität zu lösen. Angesichts der stärker werdenden neuen Nazis im Land ist der Kampf um diesen „inneren Frieden“ mindestens genauso wichtig. Es freut mich daher sehr, dass gerade hier in Anklam das Zentrum für Friedensarbeit so kontinuierlich und engagiert für Frieden, Demokratie und Toleranz eintritt. Denn wir brauchen nicht nur eine Friedenspolitik, sondern wir brauchen auch eine „Kultur des Friedens“. Bertolt Brecht sprach einmal davon, dass Kultur das Vergnügen sei, die Welt zu verändern. Und darum geht es am Ende auch:

Eine Lebenskultur zu fördern, deren Kern es ausmacht, dass die Probleme auf allen Ebenen nicht durch die Macht des Stärkeren, sondern durch den Ausgleich der verschiedenen Interessen gelöst werden. In diesem Sinne wünsche ich dem Zentrum für Friedensarbeit weiterhin viel Erfolg und uns einen anregenden Abend.